

Typisch Esterer : Was der Tankwagenspezialist mit Innovationskraft bewegt



Ob Straßentankwagen oder Flugzeugbetankungsfahrzeuge – wenn es darum geht, technische Neuerungen auf den Weg zu bringen, laufen die Esterer-Ingenieure zur Hochform auf. Gute Ideen und weitsichtige Entwicklungen haben den Spezialisten mit Hauptsitz im nordhessischen Helsa an die Spitze gebracht: Esterer gehört seit Jahren zu den weltweit führenden Unternehmen der Branche.

„Innovationskraft ist einer der Gründe für meinen Einstieg ins Unternehmen“, sagt Julia Esterer. Seit Sommer 2008 führt die Europa-Betriebswirtin, die über langjährige internationale Erfahrung in einem großen Konzern verfügt, gemeinsam mit ihrem Vater die Geschäfte des Unternehmens. „Im Grunde hat schon mein Großvater die Wurzeln für diese Innovationskraft gelegt“, erzählt sie. Vor über 50 Jahren, als sich Produkte quasi von selbst verkauften, habe er sich bereits über Kundennutzen Gedanken gemacht. „Als Lärmschutz überhaupt noch kein Thema war, hat er mit der ‚Estromatik‘ eine Lösung für die geräuscharme elektrische Abgabe von Heizöl entwickelt.“ Nach wie vor entwickeln Esterer-Ingenieure Lösungen, die nicht nur Maßstäbe setzen, sondern vielfach Preise mit nach Hause bringen: für das Design, für den Arbeitsschutz, für Innovationen an sich.

„Unser neues Technik-Paket ist ein gutes Beispiel für unsere Innovationskraft“, sagt Esterer. Gemeint ist der neue Armaturenschrank mit integrierter Tankwagensteuerung EasyControl 2.0 und neuer Messanlage EasyCount. „EasyControl übernimmt die Steuerung aller Betan-

kungsvorgänge inklusive ANA-Funktion, die Messanlage ist eine gemeinschaftliche Entwicklung von Esterer mit dem französischen Hersteller Satam“, erklärt Esterer. Das 15-kg-Leichtgewicht sei äußerst robust und erstaunlich wartungsfreundlich. So könne der Filter einfach über einen stirnseitigen Zugang entnommen und gereinigt werden. EasyCount sei außerdem deutlich kompakter als vergleichbare Anlagen – und das passe durchaus ins Konzept dieses Gesamtpaketes. „Mit dieser Ausstattung kann man im Esterer-Armaturenschrank einiges verstauen. Den Drucker aus dem Fahrerhaus zum Beispiel.“ Ein weiteres innovatives Serviceangebot ist laut Esterer besonders beliebt: der Tankwagen-Konfigurator, mit dem man sein Fahrzeug online durchplanen kann. Der übersichtliche Aufbau unterstützt bei der Auswahl der Ausstattung, technische Komponenten werden optimal und flexibel zusammengestellt.

„Damit die Lösung perfekt zu den Anforderungen des Kunden passt“, so Esterer. Und das sei eben auch typisch.



Julia Esterer, Europa-Betriebswirtin, stieg 2008 in die Geschäftsführung des Familienunternehmens Esterer ein. Von 1999 bis 2008 war sie für den Automobilhersteller BMW Group tätig und zuletzt als Marketing Director verantwortlich für die Region East Asia.

Die Wiedergeburt des Winters?

Kalter Winter kein Einzelfall

Offiziell war der Winter nach Auswertungen der Wetterstationen insgesamt 0,8 Grad kälter als der langjährige Klimamittelwert, der im Zeitraum 1960 bis 1990 festgelegt wurde.

Im Vergleich zu unserem „Erlebnis- und Erinnerungszeitraum“, den vergangenen 20 Jahren mit den vielen milden Wintern in den 1990er- und 2000er-Jahren, fällt der diesjährige Winter jedoch wesentlich kälter aus, was auch viele Menschen so empfunden haben. „Wir haben uns an mildere Winter in Deutschland gewöhnt und viele gingen davon aus, dass es mit einer Klimaerwärmung auch stetig so weitergehen müsse“, sagt Michael Klein vom Wetterservice Donnerwetter.de. Der Winter 2010/2011 sei jedoch der dritte kältere Winter in Folge, sodass die vergangenen drei Winter eine Trendwende darstellten.

„Aufgrund der Strömungsumstellung auf dem Atlantik mit einem



etwas schwächeren Golfstrom und daraus resultierend schwächeren Westwinden waren die letzten drei Winter wohl keine absolute Ausnahme“, vermutet Michael Klein. „Die Wahrscheinlichkeit, dass in den nächsten Jahren weitere kalte Winter folgen, ist recht hoch. Vermutlich werden 3 von 10 kommenden Wintern zu mild, 2 von 10 durchschnittlich und 5 von 10 zu kalt.“

Übrigens war Donnerwetter.de nahezu der einzige Wetterdienst, der im November in seiner Langfristprognose einen kalten Winter ankündigte. Die meisten anderen Meteorologen gingen sogar von einem eher milden Winter aus.